

## Info Veranstaltung, 13.05.2019: Darum wurde das Bürgerbegehren gestoppt

### Wozu eine Info-Veranstaltung?

- 1100 Hohenbrunner Bürger haben unterschrieben, dass sie zum Supermarkt eine Tiefgarage haben wollen
- ... und jetzt ein Kompromiss?
- Die Initiatoren fühlen sich verpflichtet, die Gründe hierfür zu erläutern
- Durch den Bau einer Tiefgarage könnten ungefähr 70 oberirdische Parkplätze oder ca. 850 qm überbaute Fläche eingespart werden. Zur Folge hätte das:
  - Eine geringere Bodenversiegelung
  - Es gäbe genug Platz für ein Gehweg an der Straße „Am Sportplatz“
  - Anstoß zum Umdenken beim Errichten neuer Gebäude bei ..
    - Planern
    - Betreiber (REWE) und Investor (Dankerl Bau)
    - verantwortlicher Politiker, die die Entscheidungen treffen
    - uns „einfachen“ Bürgern

### Nach der (öffentlichen) Diskussionsrunde hat sich herausgestellt,

- Der Vertreter von REWE, Hr. Mohr, lehnt den Bau einer Tiefgarage kategorisch ab
- Im Kaufvertrag existiert eine Option, dass ein Verkäufer des Grundstücks eine Option auf eine Tiefgarage mit 56 Stellplätzen hat. Diese Option ist davon unabhängig, ob der Supermarkt mit oder ohne Tiefgarage errichtet wird.

### Bei dieser Sachlage gab es drei Optionen

- 1) Es kommt zu einem **Entscheid** und das **Ratsbegehren** wird angenommen
- 2) Es kommt zu einem **Entscheid** und das **Bürgerbegehren** wird angenommen
- 3) Es kommt zu einem **Kompromiss** und das **Bürgerbegehren** wird **gestoppt**

#### • **Bei 1), das Ratsbegehren wird angenommen**

Der Bebauungsplan in der Fassung vom Juli 2018 ist festzementiert. Nach Aussage von Hr. Fritzmaier, dem Fraktionsvorsitzenden der CSU-Gemeinderatsfraktion, ist das auch so mit dem Ratsbegehren gewollt.

Folglich wird **keine Tiefgarage** gebaut, die **Bodenversiegelung ist maximal**.

#### • **Bei 2), das Bürgerbegehren wird angenommen**

Herr Mohr (REWE) kann von seinem Vertrag mit Hr. Fischer (Dankerl Bau) zurücktreten. In diesem Fall wird überhaupt kein REWE-Supermarkt gebaut.

**Das haben die Initiatoren des Bürgerbegehrens nicht gewollt.**

Es gibt eine Reihe von Gründen, warum wir damit rechnen müssen, dass Hr. Mohr in diesem Fall von seinem Vertrag zurücktritt (z. B. Bau weiterer, großer Supermärkte im Umkreis von wenigen Kilometern, ...)

#### • **Bei 3), Kompromiss, das Bürgerbegehren wird gestoppt**

- Es wird eine Fläche von ca. 850 qm entsiegelt. Die Kosten hierfür trägt der Investor (im derzeit abgeschlossenen Teil der Muna). Eine Entsiegelung dieser Fläche war bisher nicht vorgesehen.
- Es wird eine kleine Streuobstwiese angelegt, die Bäume hierfür werden von REWE finanziert

- Durch eine Hinweistafel werden die Bürger über die Entsiegelung in der Muna und die Hintergründe des Projektes informiert
- Es gibt mehr Fahrradstellplätze und eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Supermarktes
- Bei der Planung der Straße „Am Sportplatz“ setzt sich der Bürgermeister dafür ein, dass ein Fußweg realisiert wird
- Der Gemeinderat hat wieder die volle Entscheidungsfreiheit über die Planung des Baugebietes

### **Ausblick:**

#### **Was machen die Initiatoren des Bürgerbegehrens im Zusammenhang mit der Planung und dem Bau des Supermarkts**

- Planung der Straße „Am Sportplatz“ wird beobachtet
- Information der Bürger über die WEB-Seite [www.buergerbegehren-tiefgarage.de](http://www.buergerbegehren-tiefgarage.de)
- Entsiegelung der Muna-Flächen und Anlegen der Streuobstwiese wird begleitet
- Die Realisierung aller Kompromiss-Forderungen werden wir kritisch beobachten
- Die Initiatoren werden weiterhin Kontakt mit der Nachhaltigkeitsabteilung von REWE halten
- Bei der zukünftigen Hohenbrunner Ortsentwicklung
  - muss die Minimierung von Flächenversiegelung beachtet werden
  - muss der Fuß- und Radverkehr mit hoher Priorität berücksichtigt werden